

Eine Reise in Raum und Zeit

Kunst in der U-Bahn-Station

Mitten im Herzen von Frankfurt entstand in diesem Jahr ein außergewöhnliches Bildkunstwerk. Unter dem Motto „Reise in Raum und Zeit“ wurde in der Station „Konstablerwache“ eine Fläche von 500 Quadratmetern künstlerisch gestaltet. Entwurf und Ausführung des Projektes erfolgte durch Creative Stadt Cité de la Création.

Nach wochenlangen Vorarbeiten in den Ateliers hatten bereits im März vier französische und deutsche Künstler begonnen, ein illusionistisches Kunstwerk auf die Stations-Wand aufzutragen. Der Betrachter wird wie durch die Fenster einer fahrenden U-Bahn unter anderem die Frankfurter und die Lyoner Börse entdecken, das Museumsuferfest hier und das Lichterfest dort. Um die Zeitreise komplett zu machen, scheinen mit Johann Wolfgang von Goethe sowie den Erfindern des Kinos, Auguste und Louis Lumière, die berühmtesten Söhne der zwei Partnerstädte auf den Einstieg in eine Bahn zu warten.

Malerei der Augentäuschung

Die im Sommer fertiggestellte „Reise in Raum und Zeit“ ist mehr als „nur“ ein Wandbild. Das besondere ist die Technik des Trompe-l'œil – die „Malerei der Augentäuschung“. Die Grundidee: Ein fiktives Verkehrsmittel darzustellen, das Lyon und Frankfurt innerhalb eines Augenblicks verbindet, ein buntes Bewegungsgefühl zu verleihen und malerisch die Ähnlichkeiten in Leben, Kultur und Geschichte der beiden Städte zu vermitteln. Der Betrachter wird im ersten Moment nichts Außergewöhnliches daran finden, wenn er auf einer stark frequentierten U-Bahn-Station einen von Lichttechnikern in Szene gesetzten U-Bahn-Zug vor sich sieht. Erst auf den zweiten Blick stutzt er im morgend-



Berühmtheiten unter sich: Goethe und die Brüder Lumière.

lichen Berufsverkehr, betrachtet er doch das Innere eines Zuges, obwohl er sich selbst noch auf der über dem Bahnsteig liegenden Ebene befindet.

RMV als Sponsoren-Partner der VGF

Das verbindende Anliegen der Wandkunst zeigt sich auch in der Finanzierung: Die VGF als Bauherrin finanzierte die baulichen Voraussetzungen. Die Lyoner Sytral und die vier am Main ansässigen Unternehmen Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), die lokale Nahverkehrsgesellschaft traffiQ sowie die FES, die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, teilten sich die Kosten für das eigentliche Bildkunstwerk.

Bewundern können Sie das Wandgemälde in der Station „Konstablerwache“ Ebene -1 („B-Ebene“). Die genaue Position ist im Stationsplan markiert.



Fiktion und Wirklichkeit. Blickfang auf der B-Ebene der Station „Konstablerwache“.